

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 120.

Dinstag den 7. October

1845.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1651. (3) Nr. 8910. XVI.

E d i c t.

Von dem Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral Bezirks-Verwaltung Laibach, am 11. October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg eine neuerliche Minuendo-Vicitation über die Beistellung, nämlich: Erzeugung, Zufuhr, Zerfägung, Spaltung und Aufschlichtung von beiläufig 377 niederösterreich. Klästern harten Brennholzes aus der herrschaftlichen Waldung Javornig, für das Militärjahr 1846, d. i. vom 1. November 1815 bishin 1816, Statt finden werde, wozu die Unternehmungslustigen mit dem eingeladen werden, daß der Ausrufspreis auf 3 fl. 20 kr. pr. Klastern festgesetzt sey, und die Holzeinlieferung in der Art zu geschehen haben werde, daß in den Wintermonaten stets ein Vorrath von 30 Klästern, und in den Sommermonaten jener von 22 Klästern im Schloßhofe vorhanden sey. — Die übrigen Bedingungen stehen täglich während den Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit. — K. K. Verwaltungsamt Adelsberg am 6. September 1815.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1658. (1) Nr. 2688.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen Hrn. Dr. Wurzbach, Curator des abwesenden und unbekannt wo befindlichen Georg Widmar, contra Hrn. Dr. Napreth, Curator des abwesenden und unbekannt wo befindlichen Michael Widmar, in die executive Feilbietung des dem Michael Widmar gehörigen, der Pfarrgült Löplig sub Rectf. Nr. 93 dienstbaren großen Acker per Pode oder u Dule genannt, sammt dem vom Franz Neolicher, erkauften kleinen Acker, dann Wiese, Harpfe, und Dreschboden sub Parz. Nr. 845, 846, 847 et 129, wegen schuldigen 177 fl. 32 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben

3 Feilbietungstagsatzungen, und zwar der 24. October, der 24. November und der 24. December d. J., jedesmal von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in loco der Realität mit dem Beifage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Hievon werden Kauflustige mit dem Bemerkten verständiget, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können, und daß jeder Vicitant vor dem Anbote ein Badium pr. 60 fl. an den Vicitationscommissär zu erlegen haben wird. Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt den 29. September 1845.

3. 1659 (1) Nr. 2633.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Concursinstanz, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Peregrin Costa von Neustadt, als Anton Papeschacher Concursmassa-Verwalter, in die Feilbietung des, in diese Concursmassa gehörigen, zu Neustadt Consc. Nr. 86 gelegenen, der Stadtgült Neustadt dienstbaren, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, an der Gurkerbrücke gelegenen Hauses sammt Zugehör und Gartl, dann des am Gurkflusse gelegenen eben dieser Stadtgült dienstbaren Pflanzenbeets, im Schätzungswerthe pr. 6 fl., gewilliget, und hiezu der 23. October, der 22. November und der 23. December d. J., jedesmal von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in loco der Realitäten bestimmt worden sey, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beifage eingeladen werden, daß sie die Schätzung, Bedingnisse und den Extract hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt den 17. September 1845.

3. 1667. (1) Nr. 3933.

E d i c t.

Zur Einvernehmung der Gläubiger des am 5. Mai l. J. zu Staidorf verstorbenen Drittelhüblers Johann Strudel, ist die Convocationstagsatzung auf den 29. October l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Es haben demnach alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Nachlaß Ansprüche machen zu können glauben, bei obiger Tagsatzung dieselben anzumelden und geltend zu machen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 5. September 1845.

3. 1619. (1)

Nr. 3769.

E d i c t.

Die nachstehenden, zur heurigen Rekrutenstellung berufen gewesenen, auf dem Affensplatze in Laibach aber nicht erschienenen Barschen werden mit Bezug auf die von Sr. Ma-

jestät dem Kaiser allergnädigst unterm 21. Juni l. J. ertheilte Amnestie aufgefordert, sich so gewiß bis zum letzten Tage des laufenden Jahres hieher zu stellen, oder doch zu melden, als sie sonst als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-	Affens-	N a m e	P f a r r e	G e b u r t s o r t	Consc. Nr.	Geburts-
	liste					
Numerus						
1	47	Thomas Muhouj	Bresniz	Scherounih	23	1824
2	57	Lukas Schuschnig	Weldes	Weldes	74	"
3	85 $\frac{1}{2}$	Kaspar Refar	Obergörjach	Untergörjach	14	1825
4	88	Simon Eliunig	detto	detto	34	"
5	160	Augustin Resman	Rigavn	Sapusche	4	"
6	161	Johann Scest	Feistritz	Savitj	16	"
7	180	Joseph Urcuz	Weldes	Weldes	3	"
8	218	Blas Dobida	Möschnach	Oberottof	16	"
9	220	Andreas Schebath	detto	Goriza	7	"
10	1	Matthäus Primz	Duschische	Polschiza	7	"
11	11	Joseph Preschern	Bresniz	Felben	13	1824

K. K. Bezirks-Commissariat Radmannsdorf und Weldeß am 26. September 1845.

3. 1677. (1)

Nr. 786.

E d i c t.

Wodurch allgemein kund gemacht wird: Es sey vor diesem Gesichte über Anlangen des frühern Executionsführers Philipp Jacob Menginger von Laibach, in die executive Wiederfeilbietung der gegenwärtig noch auf den Executen Lucas Subath vergewährten, in Besize sub Conscr. Nr. 6 liegenden, dem Gute Habbach sub Rect. Nr. 126 dienstbaren, laut Feilbietungsprotocoll vom B. Scheide ddo. 30. August 1845, Nr. 492, am 14. Juli d. J. um den Meistbot pr. 1424 fl. vom Anton Gasperschitsch von St. Walburga erstandenen halben Kaufrechtshube, wegen nichterfüllter Licitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des Erstebers gewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietungstagsatzung und zwar auf den 6. November 1845, früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß wenn die Realität nicht um den Erstehungspreis pr. 1424 fl., welcher bei der gegenwärtigen Feilbietung als Ausrufspreis angenommen wird, an Mann gebracht werden sollte, solche auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können, und daß am Tage der

Licitation jeder Kauflustige ein Badium von 110 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

K. K. Bezirksgericht Klönig am 29. September 1845.

3. 1672. (1)

Wohnung zu vergeben.

In der Vorstadt Krakau, Haus Nr. 66 im ersten Stocke, sind zwei Wohnungen allsogleich oder zu Georgi zu vergeben, wovon die eine aus 4 Zimmern, Küche, Speis und Keller, und die andere aus 3 Zimmern, Küche, Speis und Bodenanteil besteht.

Das Nähere hierüber erfährt man im nämlichen Hause zu ebener Erde.

3. 1678. (1)

Auf der Capuziner-Vorstadt Nr. 6 ist ein geräumiges Magazin und Dachboden, was zur Aufbewahrung des Getreides geeignet ist, allsogleich zu vermietthen. Näheres bei Ferdinand Engler, Handelsmann, oder im Hirschen bei Frau v. Kanizian Witwe, zu ebener Erde.

3. 1631. (3)

## Bekanntmachung der Schiefereindeckung und Preise.

Der ergebenst Gefertigte ist bereit, für alle Orte die Eindeckungen mit Lustthaler Dachschiefer pr. □ Klafter, ganz fertig, sammt Nägeln, mit der Haftung auf dreißig Jahre zu übernehmen, und zwar mit dem Bemerkten, daß Schluchten, Grade, Firse und Erker doppelt im Preise zu stehen kommen, und mit inclusive 35 Grad abwärts von 5 zu 5 Grad 1 fl. die □ Klafter theurer berechnet wird. Loco Lustthal ist der Preis von 5 fl. 30 kr. C. M. veranschlagt; von da ergeben sich nach Verhältniß der Entfernung die höheren Kosten der Fracht von selbst. 3 Centner Schiefer werden pr. □ Klafter angenommen, obschon das Gewicht am Dache nur 250 bis 280 Pfund ausmacht, das übrige geht durch die Lieferung und das Decken in Verlust.

Eben so verhält es sich beim Decken der Thürme. Die □ Klafter wird bei Pyramiden mit 2 fl., bei einfachen Kuppeln mit 3 fl., und bei Kuppeln mit Schnecken oder Gesimsen mit 4 fl. C. M. höher berechnet. Auch übernimmt er das Decken von Thürmen sammt Aufsetzen des Kreuzes oder Knopfes und Blitzableiters in Pauschale auf das Billigste. Die nöthigen Handlanger müssen immer vom Bauherrn bestritten werden, und ein sicherer Platz für die Schiefersteine vorhanden seyn. Nach vorhergegangenem Einverständnis übernimmt Gefertigter auch die Fracht für entferntere Gebäude.

Um aber die Gattung und Menge des Schiefers bestimmen und zurichten zu können, ist es nöthig, daß die P. T. Herren Interessenten berichten, wie viel □ Klafter und welchen Winkel oder Seiger das Dach hat, ob es von 4 Seiten frei steht, oder ein, zwei oder drei Feuermauern hat, und wie viel Schluchten und Erker es bekommt.

Wie schon in meiner früheren Anzeige erwähnt, ist zur Schieferdeckung jeder alte Dachstuhl von allen Formen brauchbar und hinlänglich stark genug.

Was die Verschattung beim Schieferdache anbelangt, so ist sie mit Reichladen (Brettern) stark genug, welches auch billiger als die Latten zum Ziegeldache kommt, und noch den Vortheil gewährt, daß durch dieselbe und die darauf genagelten Schiefertafeln nicht Mäuse und anderes Ungeziefer Eingang finden, wie dieß bei den Ziegeldächern der Fall ist.

Wird durch die Dichtigkeit dieser Deckungsart im Frühjahre jedes Eindringen von Wasser beseitigt, da die Schiefertafeln doppelt übereinander, jede mit 2 Nägeln, befestiget werden, wodurch auch die Nägel geschützt bleiben, und wenn auch Wasser darunter kommen sollte, die Eismasse zu dünn wäre, um die Kraft zu haben, eine Platte zu heben. Diese Deckungsart ist daher vorzüglich auch für Wirthschaftsgebäude empfehlenswerth, denn wie oft geschieht es nicht bei Ziegeldächern, daß die durch unbemerkt gebliebene, gespaltene und gebrochene Ziegel auf die Futterböden eindringende Nässe das Futter verdirbt, oder dasselbe durch die herabfallenden Splinter für das Vieh nachtheilig wird.

Bleibt das Schieferdach stets sehr leicht, da es gar keine Fruchtigkeit einsaugt, und selbst der Thau vom Dache abrinnt; während Ziegeldächer bei anhaltendem Regen eine große Last für die Gebäude werden.

Kommt auf Schieferdächern bei den Schluchten, Kaminen und Erkern kein Blech wie bei den Ziegeldächern in Anwendung, was einerseits vor Reparaturen schützt, anderseits aber die Auslagen verringert. Nur am Firse ist es anwendbar, und wenn allensfalls eine Nachhilfe Statt finden sollte, für das Anhängen der Leitern bequem, weil sonst der Schiefer bei solcher Gelegenheit herabgedrückt wird. Allen diesen Vorzügen verdanken die Schieferdächer ihre Beliebtheit in ganz Deutschland, da durch sie jede Klage beseitigt wird.

Das hier eben Gesagte findet sich bei den zur größten Zufriedenheit von mir ausgeführten Dächern vollkommen bestätigt, so wie in St. Ruprecht bei Villach ein Thurm mit Kuppel, Gesimse, Sockel und Laterne, ganz von Schieferstein gearbeitet, zur Ueberraschung für Jeden besteht. In Anerkennung aller dieser Vorzüge wurde der Gefertigte bei der Preisvertheilung der dritten österreichischen Industrie-Ausstellung zu Laibach mit der bronzenen Medaille sammt Diplom beehrt.

Daß dieser Lustthaler Schiefer den strengsten Proben unterworfen wurde, geht aus der vom Gefertigten 30jährigen Haftung, so wie aus dem schon über 3 bis 400 Jahren in Krain bestehenden Dächern hervor; ja man kann wohl sagen, daß er von unverwüßlicher, ewiger Dauer ist; es kann wohl der Dachstuhl seiner Zeit einer Erneuerung bedürfen, er kann durch ein von innen ausgekommenes Feuer zerstört werden, doch die Schiefertafeln sind dann wieder wie früher zu verwenden. Stellt sich auch dem Scheine nach diese Deckungsart für den Bauherrn theurer, so ist sie doch durch ihre Vorzüge und Dauerhaftigkeit die wohlfeilste, und noch die Nachkommen werden den Gründern solcher Dächer dankbar seyn.

Gründlichen Beweis gibt die k. k. Staats Eisenbahn, wo alles mit Schiefersteinen gedeckt wird, was gleichfalls in allen fernern Staaten Deutschlands bei allen Ararial- und Patrons-Gebäuden Statt hat.

Eben so sind diese Schieferplatten sehr für Kirchen und Säle, zur Pflasterung für Trottoirs, von Unterdach- und Getreidböden und zu Magazinen zu empfehlen, da aller Staub und Feuchtigkeit vermieden wird, was die Ziegel so sehr bereiten, so wie auch Grabsteine, Zähl- und andere Tische nach Verlangen zu haben.

Da aus dem Gesagten so vieles Vortheilhafte zu erschen, und man durch eine solche Deckung gegen jede Reparatur, Feuer, Hagel und Sturm asscurirt ist, und sich solche noch durch Billigkeit und Schönheit auszeichnet, so hofft Gefertigter, sich mit zahlreichen Aufträgen beehrt zu sehen.

Bestellungen und Anfragen erbittet er sich portofrei, oder in Lustthal nächst Laibach bei Herrn Werkmeister Adam Zehle, welcher die Weisung hat.

Willach, im September 1845.

**Johann Tonsern.**

3. 1660. (1)

## Annonce.

Der Gefertigte zeigt einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär, und dem verehrten Publikum an, daß er die Niederlage seiner überall beliebten Zwiebacke, als:

- feinen Kinaer Zwieback,
- detto Damen = detto
- detto Thee = detto
- detto großen und kleinen
- Preßburger Zwieback,
- detto Grazer Zwieback und
- detto Sophien = detto,

in der Nürnberger Warenhandlung des Herrn Joseph Schreyer errichtet hat.

Ich war seit Jahren bemüht, meinem Erzeugnisse einen vorzüglich guten und feinen Geschmack zu geben, wodurch es sich von den meisten Fabrikaten der Monarchie vortheilhaft

auszeichnet, und sich bisher jeder Anforderung entsprechend bewiesen hat.

Es wurde mir auch die höchste Gnade zu Theil, dasselbe in die Kammer Sr. k. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Franz Carl und dessen Durchlauchtigste Herren Söhne liefern zu dürfen.

Die bestehenden Preise, zu welchen die verschiedenen Sorten Zwiebacke in der vorerwähnten Niederlaae verkauft werden, sind die Fabrikspreise.

Johann Pfitzinger,

Zwieback-Fabrikant zu St. Ulrich, großen Capuzinergasse Nr. 9 in Wien.

3. 1640. (3)

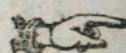
Ein Mädchen aus einem soliden Hause, welches sich sowohl mit guten pädagogischen Zeugnissen, als auch mit dem Zeugnisse in weiblichen Handarbeiten ausweisen kann, wünscht Kinder in Unterricht zu nehmen.

Wohnhaft, Stadt, Nr. 3 im 3. Stocke, woselbst nähere Auskunft ertheilt wird.

Wesentliche Vorzüge dieses Kochbuches:

  **Unglaublich billiger Preis!**

 **731 erprobte Koch-Recepte** für die vornehmsten Tafeln  
und für gewöhnliche Hauskost.

 **Benützung von Wirthschafts-Vortheilen** zur Bestreitung mit  
minderen Kosten.

*Als Beweise dieser Vorzüge folgt hier Einiges aus dem Inhalte:*

**100 verschiedene Arten von Suppen.**

- 9 verschiedene Knödel-Suppen.
- 35 Sossen oder Brühen.
- 96 Fleischspeisen.
- 32 Speisen von Rindfleisch.
- 35 Speisen von Kalbfleisch.
- 17 Speisen von Lammfleisch.
- 12 Speisen von Schweinefleisch u. f. w. u. f. w.
- 14 Speisen von Wildpret.
- 19 Speisen von Geflügel.
- 121 Zuspeisen aller Arten.
- 98 verschiedene Fischspeisen.
- 91 verschiedene Bäckereien.
- 14 Arten Wandeln.
- 19 Salat-Bereitungen.
- 12 Eierspeisen.
- 37 Fastenspeisen.
- 11 der besten Torten.
- 14 Zwischenspeisen.
- 7 verschiedene Gefrorne.
- 8 warme Getränke.
- 6 Kalte Schalen.
- 26 Arten zum Tranchiren u. f. w. u. f. w.

**Eigenschaften einer guten Köchin.**

Von den Verrichtungen, Pflichten, Nebenarbeiten, und worauf in der Küche besonders Acht zu haben ist.

Regeln, um Federvieh oder Geflügel auf dem Markte beim Einkaufen gut auszuwählen.

Vom Schlachten, Rupfen, Putzen und Ausnehmen des Federviehes oder Geflügels.

Unterricht, in welcher Jahreszeit die Gewächse, das Fleisch, die Fische am besten schmecken, und daher gut zu verspeisen sind.

Von der schicklichen Wahl und Zusammensetzung der zubereiteten Speisen.

Vom Kochen und Braten des frischen Rindfleisches, des gefelchten oder geräucherten Schweinefleisches, des Lammfleisches und mehrerer anderer Fleischspeisen.

Vom Braten im Ofen oder Bratofen.

Vom Braten unter dem Kessl.

Von den verschiedenen Knödeln (Klößchen) und ihrer rechten Zubereitung, welche in Suppen gespeiset werden.

Vom Rindfleische.

Rindfleisch zu kochen.

Von der Zurichtung mehrerer Arten von Fleischspeisen, Wildpret, Geflügel u. f. w.

Kalte Schalen.

Warme Getränke.

Anleitung zum Tranchiren oder Zerschneiden und Verlegen der Fleischspeisen und des Geflügels u. f. w. u. f. w.

Es ist daher

**das nützlichste Buch für Hausfrauen aller Stände.**

In Umschlag broch. 20 kr., schön steif gebunden 30 kr. CM.

Zweite Auflage! broch. 20 kr., steif geb. 30 kr.

Durch alle Buchhandlungen kann bezogen werden, ist aber bereits vorrätzig bei

**Johann Giontini,**

Buchhändler in Laibach:

# Neues wienerisches Kochbuch.

Gründlicher, durch Erfahrung bewährter Unterricht für Köchinnen  
aus allen Ständen, wie selbige alle Arten von

**Fleisch-, Fisch- und Fastenspeisen,**

Suppen, Zuspeisen, Wildpret, wildes und zahmes Geflügel, Eier-  
speisen, Salate, Mehl- und Milchspeisen, Köchen, Mandeln, Sulzen,  
Sofsen, Backereien, Pasteten, Torten, warme Getränke und andere be-  
liebte Speisen u. s. w., sowohl auf eine wohlschmeckende, als auch der Gesundheit  
zuträgliche Art zubereiten sollen. Nebst beigefügtem

**Unterrichte vom Tranchiren**

und von mehreren andern, sehr nützlichen Belehrungen, die einer jeden guten und geschickten  
Köchin zu wissen unentbehrlich sind.

**Zweite vermehrte Auflage.**

Wien, Verlag von Anton Pichler, Octav. 352 Seiten stark; broch. 20 kr., steif gebunden 30 kr. C.M.